

Erwähnung gethan, die an den Wänden der Treppe des Capitolinischen Museums eingemauert ist. Auf ihr besitzen wir den Grundriss des Gebäudes. Dasselbe bestand aus einer doppelten Säulendreieck und bildete ein längliches Viereck, worin zwei Tempel, ein Jupiter- und ein Junotempel eingeschlossen waren; es erhob sich auf einigen Stufen. Der Haupteingang ist auf dem Plane in der Mitte der rechten Seite deutlich zu erkennen: er wurde durch einen Vorbau bezeichnet, der Aehnlichkeit mit der Vorhalle eines Tempels, einem Pronaos hatte. Zweimal vier Säulen und je zwei Anten an den Ecken trugen einen Giebel von edler Form und, gleich Säulen und Gebälk, von weissem Marmor; die Anten d. h. die Wandpfeiler bestanden mit Ausnahme der Capitüle aus Ziegeln, die aber, wie noch Spuren zeigen, mit Marmor bekleidet waren. Diese Halle vor der Halle ist noch grossentheils erhalten, aber durch spätere Reparaturen und moderne Einbauten sehr entstellt: Wir haben auf Seite 25 die Aussen- und auf unserer Tafel die Innenseite derselben vor uns. An jener, welche nach dem Fischmarkt zu gelegen ist, bemerken wir den schönen antiken Giebel, rechts eine Ante und einen backsteinernen, zur Unterstützung des Gebälkes, wahrscheinlich bereits unter Septimius Severus und Caracalla an Stelle zweier Säulen aufgeführten Bogen; links, ziemlich versteckt die beiden andern Säulen. Von der inneren Seite stehen nur noch zwei Säulen nebst einer Ante. Säulen und Ant-



Die Halle des Junotempels, Südseite von Thabogus.

mit Donnerrufen in den Klauen, die Vögel Jupiters, dessen Tempel, wie bemerkt, in der Halle eingeschlossen war. Rechts und links vom Vorbau sieht man überdies je einen den weiteren Fortgang des Porticus andeutenden Ziegelbogen; unter dem Anfang der Wölbung haben diese Bögen, welche gleich den Anten mit weissem Marmor bekleidet waren, noch marmorne Gebälke, die mit Rosetten verziert sind, wie auf unserer Tafel links zu sehen ist.

ten sind von korinthischer Ordnung, die Basen verschüttet, die cannelirten Schäfte arg beschädigt. An den vortrefflich gearbeiteten Capitülen erscheinen anstatt der Akanthusblätter und der rankenartigen Voluten Adler

IV.

Von dem Porticus der Octavis begaben sich die Imperatoren zu dem freistehenden Thore auf dem Marsfelde, durch welches gewöhnlich eingezogen ward (porta triumphalis), nahmen ein Frühstück ein, opferten vor den hier aufgestellten Götterbildern und legten die Triumphatorengewänder an: das palmengestickte Hemd (tunica palmata) und den purpurnen, mit goldenen Sternen übersäten Mantel (toga picta). Nun begann die Procession: langsam und feierlich, ein unabsehbarer Strom, ergoss sie sich über den Flaminischen Circus, dann am westlichen Ende des Capitolinischen Berges durch die Carmentalis in die Porta eigentliche Stadt, von da zum Circus Maximus, durch diesen und zwischen Palatin und Caesius zur Velia und auf der Via Sacra zum Forum,